

Stoppt den faschistischen Angriffskrieg der Türkei gegen Afrin und die Demokratische Föderation Nordsyrien/Rojava!

23.01.2018



Foto: Rote Fahne

Solidaritäts- und Protestaktion in Essen, 20. Januar

Aktuelle Erklärung des Zentralkomitees der MLPD, 23. Januar 2018

Eine neue Phase im imperialistischen Krieg um Syrien ist eingeleitet: Stoppt den faschistischen Angriffskrieg der Türkei gegen Afrin und die Demokratische Föderation Nordsyrien/Rojava!

Am 20. Januar 2018 eröffnete das faschistische, neu-imperialistische, türkische Erdogan-Regime eine **neue Kriegsfront** gegen zahlreiche Orte in der **Demokratischen Föderation** Nordsyrien. Das kennzeichnet die **Einleitung einer neuen Phase des imperialistischen Kriegs in Syrien**.

Kurdische und arabische Kräfte hatten im Bündnis der SDF dem faschistischen IS in Kobane und Rakka heftige Schläge versetzt. Sie waren die entscheidende Kraft für die Niederlage des faschistischen IS. Nachdem der IS nun aus dem Irak und Syrien weitgehend vertrieben ist, so dass er keine große militärische Bedeutung mehr hat, **beginnen jetzt die verschiedenen imperialistischen Mächte, Syrien untereinander aufzuteilen**. Die USA, EU, Israel und neuimperialistische Länder wie Russland, Türkei, Iran, Saudi-Arabien usw. streiten nun um so erbitterter um die Vorherrschaft in der Region. Nachdem das Assad-Regime mit Unterstützung des russischen Imperialismus Idlib militärisch angegriffen hat, sah sich die Türkei veranlasst, ihrerseits militärisch aktiv zu werden. Die türkischen Machthaber wollen mitten durch Rojava (West-Kurdistan) einen 30 Kilometer breiten Korridor einrichten, was bedeuten würde, dass alle dortigen Großstädte unter die Kontrolle der Türkei geraten. Damit entsteht ein **neuer Brandherd der welt-**

weit verschärften allgemeinen Kriegsgefahr. Die zynisch als „Operation Olivenzweig“ bezeichnete Offensive trifft auf erbitterten Widerstand der Massen und kurdischen Volks- und Frauenverteidigungseinheiten (YPG/YPJ) und der Syrisch-Demokratischen Kräfte (SDF). Weltweit entwickelt sich die internationale Solidarität mit dem Widerstand gegen die faschistische Invasion.

Der aggressive Akt der Türkei erfolgt mit dem **Segen des US-Imperialismus und des russischen Putin-Regimes**. Die deutsche Regierung ist eine der engsten Verbündeten des Erdogan-Regimes. Kurdische und türkische revolutionäre Organisationen werden von der Bundesregierung in Deutschland kriminalisiert und verfolgt. Afrin wird auch mit deutschen Waffen, u.a. Leopard-II-Panzern angegriffen. Die Bundesregierung heuchelt Eintreten für Humanität und Frieden und betreibt imperialistische und reaktionäre Politik.

Allen imperialistischen Kräften ist Rojava und die internationale Solidaritätsbewegung ein Dorn im Auge. Weltweit steht Rojava in den Kantonen Afrin, Kobanê und Cizire für den erfolgreichen Kampf gegen den IS, für Demokratie und

Freiheit, Frauenrechte, Umweltschutz, die Respektierung aller Ethnien und Religionen. Die aktuelle Entwicklung unterstreicht, dass Vorstellungen einer friedlichen Ausbreitung von demokratischer Autonomie, illusionär sind. Keine imperialistische Macht ist und war je ehrlicher Verbündeter gerechter Befreiungskämpfe. Verbündete dieses Kampfes sind die einfachen Menschen, die internationale Arbeiterbewegung und die Völker der Welt, die um Freiheit, Demokratie und für den Sozialismus kämpfen.

Wir richten uns gegen jede imperialistische Aggression in Syrien.

Der **Solidaritätspakt der revolutionären Weltorganisation ICOR mit dem kurdischen Befreiungskampf** gewinnt an Einfluss und Bedeutung. Kein Befreiungskampf darf allein und isoliert sein – und muss Teil des gemeinsamen Kampfes werden. Wer konsequent für Frieden, Freiheit und Sozialismus kämpfen will, muss dem Übel an die Wurzel, den Imperialismus bekämpfen und **sich der Vorbereitung der internationalen sozialistischen Revolution anschließen** zum Aufbau der vereinigten sozialistischen Staaten der Welt.

Die MLPD ruft alle demokratischen, antifaschistischen und revolutionären Menschen in Deutschland zur Solidarität auf. Die **Klassensolidarität** ist und bleibt das **wichtigste Band der Völker in ihrem Kampf für Freiheit, Frieden und Sozialismus**. Die MLPD steht für den **proletarischen Internationalismus**.

Wir rufen ausdrücklich auch türkische und arabische Migrant*innen auf, den Blick zu weiten und sich nicht von demagogischen, kriegstreiberischen, chauvinistischen und nationalistischen Aufrufen spalten zu lassen. Kein Volk kann frei sein, wenn es sich an der Unterdrückung anderer Völker beteiligt. Auch die Flüchtlinge aus Syrien und dem Mittleren Osten - egal welcher nationalen Herkunft - dürfen sich nicht spalten lassen, sondern müssen sich zusammenschließen und gemeinsam mit der deutschen Bevölkerung Widerstand leisten.

Die MLPD unterstützt den weltweiten Protest und aktiven Widerstand gegen die faschistische Aggression. Sie ruft dazu auf, am Samstag, den 27.1.18 die bundesweite Demonstration von Nav-Dem in Köln zu unterstützen.

Am Montag, den 29.1., lädt die Montagsdemo in Gelsenkirchen ruhrgebietsweit zu einer Protestdemo gegen die

türkische Aggression und zur Solidarität mit dem kurdischen Befreiungskampf ein, zu demonstrieren. Auf dem „Platz der Montagsdemo“ (ehemals Preuteplatz) in der Gelsenkirchener Innenstadt um 17.30 Uhr.

Hoch die internationale Solidarität!

Hände weg von Afrin! Schluss mit der Invasion des türkischen Militärs in Rojava! Sofortige Einstellung der Unterstützung des Erdogan-Regimes durch die deutsche Regierung!

Keine Waffenlieferungen an die Türkei!

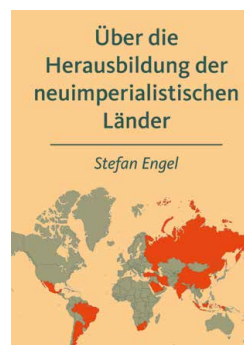
Alle Imperialisten und ihre faschistischen Söldnertruppen raus aus Syrien!

Es lebe der proletarische Internationalismus!

Für Frieden, Freiheit, echten Sozialismus!

Proletarier aller Länder, vereinigt euch!

Proletarier aller Länder und Unterdrückte, vereinigt euch!



Stefan Engel, Über die Herausbildung neuimperialistischer Länder
Broschüre, 52 Seiten; 3,00 Euro
ISBN 978-3-88021-460-6

Weitere Informationen gibt die aktuelle Broschüre „Über die Herausbildung der neuimperialistischen Länder“ von Stefan Engel. Sie ist unter anderem auch auf Deutsch und Türkisch erschienen und enthält ein Kapitel zur neuimperialistischen Türkei.



Programm der Marxistisch-Leninistischen Partei Deutschlands

farbig, mit vielen Bildern, Format DIN A6

Selbstkostenpreis – 1,00 Euro
auch auf Englisch, Türkisch, Spanisch, Französisch erhältlich

Bestellungen an: Verlag Neuer Weg
Alte Bottroper Str. 42, 45356 Essen
Telefon: 0201 25915
E-Mail: vertrieb@neuerweg.de



Rote Fahne Magazin

Ich möchte

<input type="checkbox"/> Jahresabo normal (26 Ausgaben)	55,00 Euro
<input type="checkbox"/> Jahressozialabo (Begründung beifügen)	35,00 Euro
<input type="checkbox"/> Probeabo (2 Ausgaben, kostenlos) – endet automatisch	

Abgeben bei der MLPD oder einsenden an:
Verlag Neuer Weg, Alte Bottroper Str. 42, 45356 Essen
Telefon: 0201 25915, E-Mail: vertrieb@neuerweg.de

**14-tägig
2,50 Euro**



Ich möchte:

- ein persönliches Gespräch
- zu Veranstaltungen eingeladen werden
- Dauerspender/in werden
- 2 Ausgaben des 14-tägigen Magazins **Rote Fahne** lesen (kostenlos)
- Mitglied der **MLPD** / des Jugendverbands **REBELL** werden
- Mitmachen im Internationalistischen Bündnis

Bitte persönlich abgeben oder im Umschlag an:
Zentralkomitee der MLPD | Schmalhorststr. 1c, 45899 Gelsenkirchen

Vorname, Name:

Straße / Telefon:

PLZ / Ort: